

INHALTSÜBERSICHT

1. Teil: Allgemeine Darstellung der Zeichentheorie bei	
Derrida	9
Das Zeichen und die Metaphysik	9
Die heimliche Transzendentalität im traditionellen Begriff des Zeichens und die a-kausale Logik der Spur	12
Was heißt "différance"?	34
Jenseits von Abwesenheit und Anwesenheit	34
Die Differenz und das Selbe	38
Die Produktion der Differenzen	44
Die "différance" und die ontisch-ontologische Differenz	47
Die konstitutive Funktion des Aufschubs	51
Der Raum der ursprünglichen Schrift	59
Der Skandal des Supplements	66
Die zirkuläre Wiederaneignung des Sinns in der Metapher	70
Die ausgehöhlte Referenz im Simulacrum	74
Die alterierende Struktur der Iterabilität	79
2. Teil: Kritische und metaphysische Implikationen in	
der Zeichentheorie Saussures	95
Grundlegung der semiologischen Theorie Saussures	98
Die Einheit des Zeichens	98
Differentialität und Arbitrarität als Auflösung der natürlichen Grundlage der Zeichen	102
Saussures Wiedereinführung der Lautsubstantz zur Erklärung der Zeichensynthese	111
Derridas anti-metaphysische Überbietung Saussures 116	116
Der traditionelle Begriff des Zeichens und das "sème" als Überwindung des Zeichen-Binarismus	121
Übersetzung und Transformation	130
Die Privilegierung der phonischen Substantz	136
Die Psychologisierung der Semiologie	138
Saussures methaphysisches Kommunikationsmodell	138
3. Teil: "Die Universalität des Logischen" und die	
Sprache. Husserls Beitrag zur Semiologie	142
Die Konstitutionsfunktion der Sprache im Spätwerk Husserls	143
Die Reduktion der empirischen Sprache	148
Die Resistenz des Anderen	152
Die Wiederholung und der Sinn	156
Die "lebendige Gegenwart" und der Fluß der Zeitlichkeit	158
Die Geistigkeit der Stimme	162
Aus-Blicke	170
Anmerkungen	175
Bibliographie	245